

Antworten des LfU (Landesamtes für Umweltschutz) auf die Anfrage der Grünen:

Vorgetragen in der Kreistagsitzung am 17.12.2012

Hat die Fa. Technosan auch im Landkreis Ebersberg entsorgt oder war sie in einer anderen Form tätig?

Das LfU kann hier nur Antworten zu den auf der Deponie An der Schafweide entsorgten Menge geben.

Wenn ja:

- Wie viel kontaminiertes Material wurde insgesamt abgelagert?

Für die entsorgten Abfälle liegt ein vom LfU mit Datum vom 13.08.2004 bestätigter Entsorgungsnachweis zur Verwertung von 1.000 t von Böden und Steinen, die gefährliche Stoffe enthalten (AVV 170503*), vor. Beantragt waren 870 t und angeliefert wurden 824 t.

- Um was für ein Material/welche Art von Abfällen handelt es sich dabei?

Es handelt sich um Böden und Steinen, die gefährliche Stoffe enthalten (AVV 170503*), Sie stammen aus 5 Anfallstellen und wurden in der Anlage der Firma Technosan behandelt.

- Welche Chemikalien überschritten dabei die Grenzwerte? Wie hoch sind die Analysenwerte dieser Chemikalien im Vergleich zu den Grenzwerten?

Bei den Parametern, für die eine Behandlung erforderlich war, handelt es sich um PAK, PCB und PBSM. Für die Ablagerung auf der Deponie An der Schafweide, die 2004 als Deponie der Klasse II eingestuft war, gelten die Werte der Deponieverordnung. Bei Einhaltung dieser Werte ist eine Verwertung auf der Deponie zulässig. Die als Anlage zum Entsorgungsnachweis vorgelegten Untersuchungen nach der Behandlung zeigen, dass eine Annahme möglich ist.

- Welche Gefahr geht von den Schadstoffen aus (Boden, Luft, Grundwasser)?

Die Abfälle wurden auf der Deponie eingebaut und zwischenzeitlich durch die Oberflächenabdichtung vor dem Zutritt von Niederschlag und einer Auswaschung geschützt. Weiterhin besitzt die Deponie eine Basisabdichtung zur Erfassung des Sickerwassers. Das Sickerwasser wird in Sickerwasserbehandlungsanlage vorbehandelt und dann eine Kläranlage zugeführt.

Eine Beeinträchtigung von Boden und Luft erfolgt nicht. Die Abfälle liegen unter der Oberflächenabdichtung. Da die Deponie eine Basisabdichtung besitzt, ist auch kein Eintrag in Grundwasser möglich.

- Sind die kontaminierten Abfälle rückholbar?

Grundsätzlich könnten die Abfälle aus der Deponie geholt werden, wenn die Deponieoberflächenabdichtung geöffnet wird. Die Notwendigkeit besteht nicht, da die Abfälle die Zuordnungswerte einhalten.

- Was geschieht mit den kontaminierten Materialien, die bereits in einer Deponie eingebaut wurden. Wohin werden sie gegeben falls verbracht?

Aus Sicht des LfU ist kein Rückbau erforderlich.